

Pascorbin®

Wirkstoffe:

- Ascorbinsäure, sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke

Anwendungsgebiet:

Pascorbin® wird angewendet

- zur Therapie von klinischen Vitamin C-Mangelzuständen, die durch Ernährung nicht behoben oder oral substituiert werden können, und
- bei Methämoglobinämie im Kindesalter (ab 12 Jahren).

Darreichungsform und Packungsgrößen:

- Injektionsflasche 50 ml 7,5 g Ascorbinsäure/50 ml N2 PZN: 00581310
- Ampulle 10 x 5 ml 750 mg Ascorbinsäure/5 ml N2 PZN: 00150343

Anwendung:

Pascorbin® wird im Allgemeinen durch einen Arzt angewendet.

■ Ampulle 5 ml:

Täglich 5 ml langsam intravenös injizieren, bis zu 50 ml Injektionslösung als Zusatz zur Infusion.

■ Injektionsflasche 50 ml:

Zur peripher-venösen Kurzinfusion sind 50 ml Pascorbin® mit 100 ml Trägerlösung zu verdünnen und langsam zu infundieren.

Ein starker Vitamin-C-Mangel kann vorliegen

- bei akuten und chronischen Infektionen,
- bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen, z. B. Arthritis,
- bei Aufnahmestörungen im Darm und
- nach Operationen.

Weitere Informationen auf www.pascoe.de



Anwendung von Pascorbin® zusammen mit anderen Arzneimitteln:

Pascorbin® kann andere Arzneimittel (aufgrund des hohen Redoxpotenzials) chemisch verändern; die Verträglichkeit mit anderen Arzneimitteln muss daher bei gleichzeitiger Gabe im Einzelfall überprüft werden bei Antikoagulantien, Fluphenazin, Acetylsalicylsäure und Zytostatika. Hinweise zu Kontraindikationen, Nebenwirkungen und sonstigen Warnhinweisen siehe Rückseite.

Gut zu wissen:

- ▶ Pascorbin® ist die einzig zugelassene Vitamin-C-Hochdosis-Infusion in Deutschland und anderen europäischen Ländern.
- ▶ Pascorbin® gelangt direkt in die Blutbahn und versorgt den Körper umgehend mit Vitamin C.
- ▶ Mit einer Pascorbin®-Infusion wird eine deutlich schnellere Verfügbarkeit als mit Tabletten erzeugt.
- ▶ Aufbewahrung: Injektionsflaschen sollten nicht über 25 °C gelagert und vor Licht geschützt aufbewahrt werden.

Pascoe
seit 1895

Pascorbin®

Die einzig zugelassene Vitamin-C-Hochdosisinfusion¹

- Vitamin-C-Mangel kann vorliegen bei²:
 - akuten und chronischen Infekten
 - Stress/psychischer Überlastung
 - chronischer Müdigkeit
 - chronisch entzündliche Erkrankungen
 - Aufnahmestörungen im Darm
 - nach Operationen
- Pascorbin® - direkt, wirkstark, gut verträglich



¹ Einzige durch das BfArM (Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte) zugelassene Vitamin-C-Hochdosis-Infusionstherapie mit 7,5 g Vitamin C

² Studien zu finden in: Pascoe Naturmedizin. Die Vitamin-C-Hochdosis-Infusionstherapie – Wissenschaftliche Belege. 2019

Pascorbin® - Wirkstoff: Ascorbinsäure 150 mg/ml Injektionslösung. 1 Ampulle (5 ml) enthält: Ascorbinsäure 750 mg. 1 Injektionsflasche (50 ml) enthält: Ascorbinsäure 7,5 g. Sonstige Bestandteile: Natriumhydrogencarbonat, Wasser für Injektionszwecke. Zur Therapie von klinischen Vitamin-C-Mangelzuständen, die ernährungsmäßig nicht behoben oder oral substituiert werden können. Methämoglobinämie im Kindesalter. **Gegenanzeigen:** Oxalat-Urolithiasis und Eisenspeichererkrankungen (Thalassämie, Hämochromatose, sideroblastische Anämie). Kindern unter 12 Jahren: nicht mehr als 5-7 mg Ascorbinsäure/kg KG tgl. i.v. Bei Methämoglobinämie im Kindesalter: nicht mehr als 100 mg Ascorbinsäure/kg KG tgl. **Besondere Vorsicht:** Bei Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion. In der Schwangerschaft und Stillzeit und bei einem Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel sollte eine Menge von 100 bis 500 mg Ascorbinsäure täglich nicht überschritten werden. Konservierungsmittelfrei, nur zur einmaligen Entnahme und sofortigen Anwendung! Nicht verbrauchte Reste sind zu verwerfen. Besonderer Hinweis für Diabetiker: Nach parenteraler Gabe von Ascorbinsäure wird die Nachweisreaktion von Glucose im Blut gestört. **Nebenwirkungen:** Sehr selten wurden Überempfindlichkeitsreaktionen (z. B. Atembeschwerden, allergische Hautreaktionen) beobachtet. Sehr selten können hohe Dosen von Ascorbinsäure gastrointestinale Störungen hervorrufen (z. B. Übelkeit, Erbrechen, Durchfall). In Einzelfällen können kurzfristig Kreislaufstörungen (z. B. Schwindel, Übelkeit, Sehstörungen) auftreten. Bei akuten Infekten wurden in sehr seltenen Fällen Reaktionen wie Schüttelfrost und Temperaturanstieg beobachtet. **Bitte beachten Sie bei allen invasiven Eingriffen die Hygienerichtlinien des Robert-Koch-Institutes.** Pascoe pharmazeutische Präparate GmbH, D-35383 Gießen